

Jazz im Kino: Main Mainstream

BURG-LICHTSPIELE GUSTAVSBURG

Mit freundlicher Unterstützung

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



Kartenvorverkauf

Online: <http://www.tickets.gigu.de>

Bürgerbüro Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz

Telefon (06144) 92 51 20

Bürgerbüro Gustavsburg, Jakob-Fischer-Str. 16

Telefon (06134) 55 79 62

Eintrittspreis	Normal	Ermäßigt
----------------	--------	----------

Einzelkarte	9,00 Euro	6,00 Euro
-------------	-----------	-----------

Abonnement	45,00 Euro	45,00 Euro
------------	------------	------------

Abonnenten sitzen in allen Konzerten auf den besten Plätzen und erhalten an jedem Konzertabend ein Begrüßungsgetränk.

Veranstaltungsort

Burg-Lichtspiele

Darmstädter Landstraße 62
65462 Ginsheim-Gustavsburg



BURG-LICHTSPIELE

Anreise

Pkw: Über die A60, Abfahrt Ginsheim-Gustavsburg.

Über die A671, Abfahrt Gustavsburg.

Nahverkehr: Buslinien 54, 55 und 91, Haltestelle Dr.-Kitz-Straße.

Bhf. Mainz-Gustavsburg, S8 nach Wiesbaden (aus Frankfurt),
S8 nach Offenbach oder Hanau (aus Mainz und Wiesbaden).

Weitere Informationen

Newsletter: jik@sebastianlaverny.de, conradi@gigu.de

Internet: <http://www.facebook.de/jazzimkino>

Veranstalter

Kulturbüro, Guido Conradi



Stadt

Ginsheim-Gustavsburg

Künstlerische Leitung

Sebastian Laverny

Sarah Wendel

© 2014 Sarah Wendel



im Kino

1. Halbjahr

2015

1. Halbjahr

Nicht nur ein Duo sondern ein Paar: Ellen und Bernd Marquart entführen ihre Zuhörer als deutsch-amerikanisches Duo **JAZZLIFE** mit ausgewählten Standards und swingenden Eigenkompositionen in die Glamour-Welt des amerikanischen Jazz. Symbiotisches Zusammenspiel und akzentsreiche Arrangements bringen ihr stimmliches und instrumentales Können wirkungsvoll zur Geltung.

Ein weltbekannter Saxophonvirtuose, eine hart swingende Rhythm Section und ein preisgekrönter Jazz-Pianist: Das **TONY LAKATOS TRIO feat. CLAUS RAIBLE** verbindet Tradition und Moderne mit Leidenschaft und Erfahrung. Hier verschmelzen guter Geschmack, großer Sound und Mut zum Risiko. Zusammen spielen die vier die Musik, die ihnen am Herzen liegt: Straight Ahead Jazz.

Mit **SLOWBOY** ging ein lang gehegter Wunsch des Berliner Schlagzeugers Kay Lübke in Erfüllung: eine Band mit dem Sound einer echten Hammond B3. Wolfgang Roggenkamp zieht an der Orgel alle Register und Jan van Klewitz darf sich am Saxophon austoben. Die Musik ist ein Gemeinschaftswerk, alle steuern Kompositionen, Arrangements und Ideen bei. 2013 verlieh der Berliner Senat Slowboy seinen Studiopreis.

Im legendären Jazzlokal „Maxburg“ begegnete Nicole Metzger 2001 erstmals den New Yorker Jazzgrößen Stevens, Fonda und Sorgen. Fonda war sofort von Nicoles Stimme fasziniert. Seither begeistern **NICOLE METZGER & THE JAZZ CONNECTION** ihr Publikum gemeinsam. Was geographisch ein Ozean trennt, liegt musikalisch nur einen Herzschlag entfernt.

Wie klingt es, wenn Polizisten Samba tanzen, oder ein Kalif yogisches Atmen übt? Die Mainzer Band **SUPERFRO** bietet Jazz einmal anders. Zwischen Jazzharmonien und Dancefloor-Beats mit Latin Flavour entstehen Filmmusiken für innere Bilder.

Jazz und Klassik im Einklang: Das **SEBASTIAN LAVERNY QUARTETT** präsentiert klassische Melodien im Jazz-Gewand. Umgestaltung statt Verunstaltung lautet die Devise von Classic4Jazz, das Liebhabern beider Stile höchsten Hörgenuss verschafft und Gegensätze versöhnt.

29. Januar

Jazzlife

Ellen Marquart (voc/p)
Bernd Marquart (tr/flh)

26. Februar

*Tony Lakatos Trio
feat. Claus Raible*

Tony Lakatos (sax)
Claus Raible (p)
Rudolf Stenzinger (b)
Bastian Rossmann (dr)

26. März

Slowboy

Jan van Klewitz (sax)
Wolfgang Roggenkamp (h-org)
Kay Lübke (dr)

30. April

*Nicole Metzger
& The New York Connection*

Nicole Metzger (voc)
Michael Jefry Stevens (p)
Joe Fonda (b)
Harvey Sorgen (dr)

Superfro

Ralf Olbrich (sax)
Simon Höneß (p)
Frown Ickler (b)
David Tröscher (perc)

**Beginn 20 Uhr
Einlass 19.30 Uhr**

25. Juni

*Sebastian Laverny Quartett
Classic4Jazz*

Pierre Paquette (sax)
Sebastian Laverny (p)
Götz Ommert (b)
Gerald Stütz (dr)